

FINANZBERICHT

Die SERV schliesst ihr 16. Geschäftsjahr trotz des Ukraine-Kriegs mit einem positiven Unternehmenserfolg von CHF 46,7 Mio. ab.

Rechtliche Grundlagen

Im SERV-Gesetz (SERVG) und in der SERV-Verordnung (SERV-V) sind die grundlegenden Anforderungen an die Rechnungslegung der SERV formuliert. Die SERV hat eine eigene Rechnung zu führen, als Versicherung eigenwirtschaftlich zu arbeiten und die Risiken für staatliche und private Schuldner getrennt zu bewirtschaften. Um diese Anforderungen zu erfüllen, erstellt die SERV auf das Abschlussdatum hin eine Jahresrechnung (vgl. PDF Jahresrechnung, S. 50), die aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenwirtschaftlichkeitsnachweis, Spartenrechnung und Anhang besteht.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung, der Bilanz und der Spartenrechnung sind im Anhang zu finden. Dort werden Positionen, die in der Jahresrechnung als Nettopositionen dargestellt sind, aufgeschlüsselt und so die Herleitung der Ergebnisse erklärt. Das ist insbesondere bei den Forderungen aus Schäden, den Forderungen aus Restrukturierungen, den Guthaben aus Umschuldungsabkommen sowie den Schadenrückstellungen von Bedeutung, da diese gemäss den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen (BBG) bewertet und als Nettoposition bilanziert werden.

Erfolgsrechnung

Trotz des Ukraine-Kriegs schloss die SERV ihr 16. Geschäftsjahr mit einem positiven Unternehmenserfolg (UER) von CHF 46,7 Mio. (Vorjahr: CHF 88,1 Mio.) ab und wies einen positiven Betriebserfolg in der Höhe von CHF 29,3 Mio. aus.

Die Erlöse aus Prämien stiegen gegenüber dem Vorjahr von CHF 83,5 Mio. auf CHF 156,1 Mio. markant an, was zum zweitbesten Erlös seit Bestehen der SERV (2007) führte. Der Durchschnitt belief sich auf CHF 82,6 Mio. Mit CHF 121,4 Mio. erzielte die SERV auf Stufe verdiente Prämien den höchsten Wert.

Der Zinsertrag aus Umschuldungsabkommen von CHF 10,1 Mio. stammte hauptsächlich aus Zahlungen von Argentinien, die sich auf CHF 8,9 Mio. beliefen. Im Jahr 2022 kam auch Pakistan wieder seinen Zinsverpflichtungen nach (CHF 0,8 Mio.). Des Weiteren konnten durch verschiedene andere Länder kleinere Zinszahlungen entgegengenommen werden.

UNTERNEHMENSERFOLG
in CHF Mio.

47

ERLÖSE AUS PRÄMIEN
in CHF Mio.

156

Der Schadenaufwand von CHF 96,9 Mio., der sich über dem langjährigen Durchschnitt befindet, setzt sich wie folgt zusammen: aus der Bildung von Rückstellungen für IBNR (IBNR = Incurred But Not Reported) in Höhe von CHF 26,4 Mio. – hauptsächlich aufgrund des Ukraine-Krieges, der Bildung von Rückstellungen für gemeldete Schäden von CHF 1,3 Mio. und der Veränderung der Wertberichtigungen von Forderungen aus Schäden von CHF 55,4 Mio. Zudem wurden Schäden im Umfang von CHF 12,9 Mio. definitiv ausgebucht und es sind CHF 0,9 Mio. für Recovery-Massnahmen angefallen.

Der Umschuldungserfolg von CHF 14,7 Mio. resultierte aus der Auflösung von obsoleten Wertberichtigungen für die Abkommen mit Ägypten, Bangladesch, Irak, Kamerun, Montenegro und Pakistan.

Die Zunahme beim Personalaufwand um CHF 1,7 Mio. auf CHF 16,7 Mio. ist auf die Aufstockung des Personalbestands für die Umsetzung der Strategie zur Transformation zum «Trade Facilitator», wie auch für das IT-Projekt zurückzuführen. Der Sachaufwand von CHF 7,8 Mio. enthielt CHF 2,8 Mio. für das IT-Projekt.

Der Finanzerfolg besteht hauptsächlich aus Fremdwährungsdifferenzen und fiel 2022 mit CHF 1,2 Mio. positiv aus. Wie im SERV-G festgeschrieben, darf die SERV überschüssige Gelder nur bei der Bundestresorerie zu Marktzinsen anlegen. Durch die Änderung des Leitzinses der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und der daraus resultierenden Anpassung in den Kassaobligationen konnte die SERV wieder einen Zinsertrag in der Höhe von CHF 17,4 Mio. auf ihren Finanzanlagen von derzeit 3,124 Mrd. erzielen.



«Trotz des schwierigen geopolitischen Umfelds kann die SERV ein positives Geschäftsergebnis vorweisen und ist für bevorstehende Schadenereignisse gut aufgestellt.»

YVONNE PUSCH
CHIEF FINANCIAL OFFICER

Bilanz

Bei den Aktiven nahmen die flüssigen Mittel gegenüber 2021 um CHF 22,4 Mio. ab und belaufen sich wieder auf dem Niveau, wie sie vor den Negativzinsen waren.

Die hohen Prämieinnahmen, wie auch die grösseren Rückzahlungen aus Umschuldungsabkommen (insbesondere aus Argentinien und Pakistan) hatten zur Folge, dass im Berichtsjahr die Finanzanlagen um CHF 173,4 Mio. zunahmen. Die Guthaben aus Umschuldungsabkommen nahmen im Berichtsjahr um CHF 23,0 Mio. ab. Auf der Passivseite war

die Erhöhung der unverdienten Prämien in der Höhe von CHF 34,6 Mio. und der Schadensrückstellung von CHF 25,8 Mio. die treibenden Grössen.

Per 31. Dezember 2022 betrug das Kapital CHF 2,879 Mrd. Es war um CHF 46,7 Mio. höher als im Vorjahr. Die Summe des risikotragenden Kapitals (RTK) und des Kernkapitals (KEK) von rund CHF 2,071 Mrd. war um CHF 445,9 Mio. (27,4%) höher als im Vorjahr, getrieben durch das geopolitische Umfeld und die daraus resultierenden Anpassungen (Herabstufungen) der Länderrisikokategorien (LK). Die Ausgleichsreserve (ARE) nahm dementsprechend um CHF 357,8 Mio. auf CHF 761,0 Mio. (32,0%) ab. Die ARE ermöglicht der SERV, grössere Schwankungen aufzufangen, denen sie ausgesetzt ist, wenn infolge politischer oder wirtschaftlicher Krisen Länder und Schuldner schlechter bewertet werden müssen oder hohe Schäden anfallen. Gleichzeitig erlaubt diese Reserve der SERV, weiterhin Risiken für Exportgeschäfte abzusichern, die sich innerhalb der gesetzten Limiten, das heisst des Risikoappetits befinden.

Insgesamt verfügt die SERV über eine gute Kapitalbasis, um ihren gesetzlichen Auftrag zur Förderung der schweizerischen Exportwirtschaft auch in Zeiten unsicherer Wirtschaftsaussichten mit guten Versicherungslösungen zu erfüllen. Gleichzeitig ist die SERV in der Lage, eine verschlechterte Risikobewertung von Ländern und Unternehmen auszugleichen, und verfügt über das notwendige Polster zur Bewältigung von allfälligen Krisen.

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung (vgl. PDF, Geldflussrechnung, S. 52) wies 2022 eine Nettozunahme der Mittel von CHF 151,0 Mio. aus (2021: CHF 34,1 Mio.). In den Vorjahren generierte die SERV durchschnittlich CHF 125,9 Mio. Mittel pro Jahr. Die SERV verfügt mit CHF 3,187 Mrd., bestehend aus flüssigen Mitteln und Anlagen bei der Bundestresorerie, weiterhin über eine sehr gute Liquidität.

Der Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit wies mit CHF 87,2 Mio. einen um CHF 82,2 Mio. höheren Wert als im Vorjahr aus. Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Geschäftsjahr 2022 mehr Prämien generiert, was zu einer Zunahme von CHF 37,3 Mio. führte. Gleichzeitig sanken die Zahlungen für Schäden um CHF 54,7 Mio. Die Rückzahlungen aus Schäden minderten sich um CHF 3,1 Mio. auf CHF 13,3 Mio. und es wurden mehr Zahlungen für Personal und Betrieb geleistet (+ CHF 6,8 Mio.).

Der Geldfluss aus der Investitionstätigkeit umfasst sowohl regelmässige als auch nicht planbare vorzeitige Rückzahlungen von Guthaben aus Umschuldungsabkommen und deren Zinsen. Mit CHF 64,0 Mio. ist dieser Wert wieder durch die Neuverhandlung des Umschuldungsabkommen mit Argentinien steigend. Ebenso konnten von Ländern mit pandemiebedingten Stundungsanträgen wieder kleinere Zahlungen entgegengenommen werden. Der durchschnittliche Geldfluss für diesen Bereich betrug in der Vergangenheit CHF 106,1 Mio. Seit 2020 werden die Projektkosten für das IT-Projekt unter den Immateriellen Anlagen aktiviert. Für 2022 wurden CHF 3,4 Mio. aktiviert. Der Geldfluss in Zusammenhang mit dieser Aktivierung betrug CHF 3,0 Mio. Zudem hat

die SERV durch die Änderung des Leitzinses der SNB und der daraus resultierenden Anpassung in den Kassaobligationen einen Zinsertrag in der Höhe von CHF 17,4 Mio. aus Geldanlagen eingenommen.

In der Finanzierungstätigkeit erfolgte eine Teilrückzahlung von CHF 0,3 Mio. einer Bareinlage aufgrund einer Risikoveränderung bei laufenden Bondgarantien.

Eigenwirtschaftlichkeitsnachweis

Die SERV wies 2022 in allen Sparten ein positives Loading aus. Das heisst, die verdienten Prämien überstiegen das versicherungstechnische Risiko, also den erwarteten mittleren Jahresverlust. Dieser entspricht dem für eine Jahresberichtsperiode berechneten theoretischen Mittelwert der mit den entsprechenden Wahrscheinlichkeiten gewichteten möglichen Verluste. Die Berechnung basiert auf Ausfallwahrscheinlichkeiten und angenommenen Wiedereinbringungsquoten.

2022 wiesen alle Sparten auf Betriebsebene (Eigenwirtschaftlichkeit 1) eine Überdeckung von insgesamt 60,1 Mio. aus. Aufgrund des eingenommenen Zinsertrags aus Geldanlagen wies SERV eine deutliche Überdeckung von 77,5 Mio. bei der Eigenwirtschaftlichkeit 2 aus.

Seit der Gründung der SERV betrug die durchschnittliche Überdeckung der Eigenwirtschaftlichkeit 1 in der Hauptsparte «Staatliche Schuldner» CHF 7,4 Mio. und in der Hauptsparte «Private Schuldner» CHF 10,9 Mio. Das heisst, die Eigenwirtschaftlichkeit 1 ist in den Hauptsparten bis heute deutlich übererfüllt. Wenn die Eigenwirtschaftlichkeit auf Betriebsebene (Eigenwirtschaftlichkeit 1) positiv ist, so ist es auch die Eigenwirtschaftlichkeit 2, sofern das Kapital der SERV nicht mit Negativzinsen belastet wird.

Spartenrechnung

Bei der Erfolgsrechnung nach Sparten werden Positionen, die nicht in einem direkten Zusammenhang mit einem Versicherungsgeschäft einer Sparte stehen, mit einem Umlageschlüssel auf die drei Sparten verteilt (vgl. PDF, Anmerkungen zur Jahresrechnung, Anmerkungen 12-18, S. 62). In der Bilanz nach Sparten werden Positionen, bei denen eine Umlage auf die einzelnen Sparten nur eine beschränkte Aussagekraft hätte, nicht zugeteilt.

In der Erfolgsrechnung schloss die Sparte «Private Schuldner ohne Delkredere» negativ ab. Hauptgrund dafür war der Schadenaufwand, welcher der Bildung von Rückstellungen und Wertberichtigungen entstammt. Der Erfolg der beiden Sparten «Private Schuldner mit Delkredere» und «Staatliche Schuldner» konnten den Verlust der anderen Sparte ausgleichen. Die Erfahrung zeigt, dass die Jahresergebnisse der Spartenrechnung massgeblich durch die jeweils anfallenden Schadenaufwände beeinflusst werden und somit sehr volatil sind.

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung

01.01.2022–31.12.2022, in TCHF

	Anhang *	2022	2021	Veränderung
Erlös aus Prämien	1	156 064	83 489	72 575
Bildung unverdiente Prämien		– 123 725	– 64 923	– 58 802
Auflösung unverdiente Prämien		89 102	60 804	28 298
Verdiente Prämien		121 441	79 370	42 071
Zinsertrag aus Umschuldungsabkommen		10 070	10 945	– 875
Total Versicherungsertrag		131 511	90 315	41 196
Schadenaufwand	2	– 96 911	5 937	– 102 848
Rückversicherungsprovisionen		– 332	–	– 332
Umschuldungserfolg	3	14 692	11 680	3 012
Total Versicherungsaufwand		– 82 551	17 617	– 100 168
Versicherungserfolg		48 960	107 932	– 58 972
Personalaufwand		– 16 706	– 15 045	– 1 661
Sachaufwand		– 7 825	– 9 295	1 470
Finanzerfolg		1 187	535	652
Übrige Erträge	4	3 656	3 925	– 269
Betriebserfolg		29 272	88 052	– 58 780
Zinsertrag aus Geldanlagen		17 393	–	17 393
Unternehmenserfolg (UER)		46 665	88 052	– 41 387

* vgl. Anmerkungen ab Seite 60 im Anhang zur Jahresrechnung

BILANZ

Bilanz

31.12.2022, in TCHF

	Anhang *	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Aktiven				
Flüssige Mittel		62 977	85 374	– 22 397
Forderungen Prämien		6 059	1 648	4 411
Übrige Forderungen		428	131	297
Kurzfristige Finanzanlagen bis 1 Jahr	5	3 124 393	2 951 000	173 393
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 363	342	1 021
Total Umlaufvermögen		3 195 220	3 038 495	156 725
Sachanlagen		426	519	– 93
Immaterielle Anlagen	6	7 744	5 351	2 393
Langfristige Finanzanlagen und -guthaben über 1 Jahr		–	–	–
Total Sachanlagen und langfristige Finanzanlagen		8 170	5 870	2 300
Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen	7	175 817	202 690	– 26 873
Guthaben aus Umschuldungsabkommen	8	95 141	118 093	– 22 952
Total Forderungen und Guthaben aus Umschuldungsabkommen		270 958	320 783	– 49 825
Total Aktiven		3 474 348	3 365 148	109 200
Passiven				
Laufende Verbindlichkeiten		6 137	4 829	1 308
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		590	387	203
Passive Rechnungsabgrenzungen		2 584	1 723	861
Unverdiente Prämien		416 531	381 907	34 624
Schadenrückstellungen	9	168 399	142 583	25 816
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	10	1 171	1 450	– 279
Zwischentotal		595 412	532 879	62 533
Risikotragendes Kapital (RTK)		1 106 383	1 059 486	46 897
Kernkapital (KEK)		964 869	565 874	398 995
Ausgleichsreserve (ARE)		761 019	1 118 857	– 357 838
Unternehmenserfolg (UER)		46 665	88 052	– 41 387
Total Kapital		2 878 936	2 832 269	46 667
Total Passiven		3 474 348	3 365 148	109 200

* vgl. Anmerkungen ab Seite 60 im Anhang zur Jahresrechnung

GELDFLUSSRECHNUNG

Geldflussrechnung

01.01.2022–31.12.2022, in TCHF

	Anhang *	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftstätigkeit			
Prämienzahlungen	11	154 056	116 727
Zahlungen Schäden		– 54 738	– 109 448
Rückzahlungen Schäden		13 339	16 430
Zahlungen Personal und Betrieb		– 25 415	– 18 668
Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit		87 242	5 041
Investitionstätigkeit			
Aktivierung immaterielle Anlagen		– 3 018	– 3 764
Rückzahlungen Guthaben aus Umschuldungsabkommen		39 593	23 028
Zahlungen Zinsen aus Umschuldungsabkommen		10 065	9 821
Zahlungen aus Finanz- und Zinserträgen		17 393	–
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		64 033	29 085
Finanzierungstätigkeit			
Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit		– 279	–
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		– 279	–
Nettoveränderungen der Mittel		150 996	34 126
Mittel am 31.12.2021 (Flüssige Mittel und Festgeldanlagen beim Bund)		–	3 036 374
Mittel am 31.12.2022 (Flüssige Mittel und Festgeldanlagen beim Bund)		3 187 370	

* vgl. Anmerkungen ab Seite 60 im Anhang zur Jahresrechnung

EIGENWIRTSCHAFTLICHKEITS- NACHWEIS

Eigenwirtschaftlichkeitsnachweis

01.01.2022–31.12.2022, in TCHF

	Sparten (nach Schuldner)			SERV
	Staatlich (1)	Private ohne Delkredere (2)	Private mit Delkredere (3)	(4)=(1)+(2)+(3)
Verdiente Prämien	38 744	3 417	79 280	121 441
Erwarteter mittlerer Jahresverlust	– 13 310	– 746	– 23 892	– 37 948
Loading	25 434	2 671	55 388	83 493
Personalaufwand	– 1 235	– 1 341	– 14 130	– 16 706
Sachaufwand	– 578	– 628	– 6 619	– 7 825
Finanzerfolg	572	16	599	1 187
Eigenwirtschaftlichkeit 1	24 193	718	35 238	60 149
Zinsertrag aus Geldanlagen	8 386	240	8 767	17 393
Eigenwirtschaftlichkeit 2	32 579	958	44 005	77 542

SPARTENRECHNUNG

Spartenrechnung

01.01.2022–31.12.2022, in TCHF

	Anhang *	Sparten (nach Schuldern)			SERV
		Staatlich	Private ohne Delkredere	Private mit Delkredere	
		(1)	(2)	(3)	(4)=(1)+(2)+(3)
Erlös aus Prämien	12	76 166	2 179	77 719	156 064
Bildung unverdiente Prämien		– 60 841	– 1 438	– 61 446	– 123 725
Auflösung unverdiente Prämien		23 419	2 676	63 007	89 102
Verdiente Prämien		38 744	3 417	79 280	121 441
Zinsertrag aus Umschuldungsabkommen	13	7 792	2 100	178	10 070
Total Versicherungsertrag		46 536	5 517	79 458	131 511
Schadenaufwand	14	– 31 497	– 49 789	– 15 625	– 96 911
Rückversicherungsprovisionen		–	–	– 332	– 332
Umschuldungserfolg	15	7 418	1 563	5 711	14 692
Total Versicherungsaufwand		– 24 079	– 48 226	– 10 246	– 82 551
Versicherungserfolg		22 457	– 42 709	69 212	48 960
Personalaufwand	16	– 1 235	– 1 341	– 14 130	– 16 706
Sachaufwand	17	– 578	– 628	– 6 619	– 7 825
Finanzerfolg	18	572	16	599	1 187
Übrige Erträge		270	293	3 093	3 656
Betriebserfolg		21 486	– 44 369	52 155	29 272
Zinsertrag aus Geldanlagen		8 386	240	8 767	17 393
Unternehmenserfolg (UER)		29 872	– 44 129	60 922	46 665

* vgl. Anmerkungen ab Seite 60 im Anhang zur Jahresrechnung

Bilanz nach Sparten

31.12.2022, in TCHF

	Anhang *	Sparten (nach Schuldnern)				SERV
		Staatlich	Private ohne Delkredere	Private mit Delkredere	Nicht zuteilbar	(5)=
		(1)	(2)	(3)	(4)	(1)+(2)+(3)+(4)
Aktiven						
Flüssige Mittel		–	–	–	62 977	62 977
Forderungen Prämien		118	455	5 486	–	6 059
Übrige Forderungen		–	–	–	428	428
Kurzfristige Finanzanlagen bis 1 Jahr		–	–	–	3 124 393	3 124 393
Aktive Rechnungsabgrenzungen		–	–	–	1 363	1 363
Total Umlaufvermögen		118	455	5 486	3 189 161	3 195 220
Sachanlagen		–	–	–	426	426
Immaterielle Anlagen		–	–	–	7 744	7 744
Langfristige Finanzanlagen und -guthaben über 1 Jahr		–	–	–	–	–
Total Sachanlagen und langfristige Finanzanlagen		–	–	–	8 170	8 170
Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen		58 061	27 951	89 805	–	175 817
Guthaben aus Umschuldungsabkommen		41 764	51 412	1 965	–	95 141
Total Forderungen und Guthaben aus Umschuldungsabkommen		99 825	79 363	91 770	–	270 958
Total Aktiven		99 943	79 818	97 256	3 197 331	3 474 348
Passiven						
Laufende Verbindlichkeiten		–	–	4 886	1 251	6 137
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		472	–	118	–	590
Passive Rechnungsabgrenzungen		–	–	–	2 584	2 584
Unverdiente Prämien		157 856	9 266	249 409	–	416 531
Schadenrückstellungen	19	72 894	46 694	48 811	–	168 399
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		–	–	–	1 171	1 171
Zwischentotal		231 222	55 960	303 224	5 006	595 412
Risikotragendes Kapital (RTK)		–	–	–	1 106 383	1 106 383
Kernkapital (KEK)		–	–	–	964 869	964 869
Ausgleichsreserve (ARE)		557 676	115 912	130 448	–43 017	761 019
Unternehmenserfolg (UER)		29 882	–44 127	60 920	–10	46 665
Total Kapital		587 558	71 785	191 368	2 028 225	2 878 936
Total Passiven		818 780	127 745	494 592	2 033 231	3 474 348

* vgl. Anmerkungen ab Seite 60 im Anhang zur Jahresrechnung

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Einleitung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (BBG) definieren die Rechnungslegungsgrundsätze für die SERV und werden vom Verwaltungsrat (VR) festgelegt. Im abgeschlossenen Berichtsjahr wurde einzig die Behandlung der Aggregation aus Forderungen und Schäden für die Berechnung des risikotragenden Kapitals (RTK) angepasst, so dass diese gleich wie bei der Verbuchung erfolgt.

Die BBG lehnen sich an nationale und internationale Rechnungslegungsnormen an und orientieren sich an den Usancen der Schweizer Privatassekuranz. Die Bilanz der SERV bildet die tatsächliche Finanz- und Vermögenslage möglichst genau ab. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung: Über- und Unterbewertungen innerhalb einer Position werden nicht miteinander verrechnet. Sämtliche Positionen sind auf ihre Bilanzierungsfähigkeit und Werthaltigkeit überprüft. Die wirtschaftliche Sichtweise geht anderen Betrachtungsmöglichkeiten vor.

Die BBG sind in diesem Kapitel verkürzt wiedergegeben.

Die Bewertung der Bilanzposten erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert, mit Ausnahme der nachstehend aufgeführten Positionen:

Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen

Bilanzierung: Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft werden verbucht, wenn ein Versicherungsnehmer im Schadenfall von der SERV entschädigt wird und seine Forderung gegenüber Dritten an die SERV übergeht.

Bewertung von Forderungen gegenüber staatlichen Schuldnern: Die Wertberichtigungen werden auf der Basis der offiziellen OECD-Rückstellungssätze für erwartete und eingetretene Schäden berechnet. Diese Sätze berücksichtigen:

- das Länderrisiko zum Bewertungszeitpunkt
- die Einkommensverhältnisse eines Landes (Weltbankklassifizierung),
- die Einstufung eines Landes als «Heavily Indebted Poor Country».

Zusätzlich erfolgt auf die ermittelten Wertberichtigungen ein Sicherheitszuschlag.

Bewertung von Forderungen gegenüber privaten Schuldern: Bei Forderungen gegenüber privaten Schuldern werden Einzelfallbewertungen vorgenommen. Je nach Transaktion, Gestaltung des Exportvertrags sowie Rechtsprechung können selbst Geschäfte mit gleichen Merkmalen (gleiches Land, gleiche Branche) zu unterschiedlichen Erwartungen der Wiedereingänge führen. Als massgebliche Faktoren, welche die Wiedereingänge bei Forderungen gegenüber privaten Schuldern schmälern oder erhöhen, werden folgende Kriterien bei der Bewertung berücksichtigt:

- Art der werthaltigen Besicherung,
- Rule of Law Index der Weltbank,
- Art der Sicherheit,
- OECD-Länderrisikokategorie (LK),
- Anzahl verpasster Zahlungen,
- Wahrscheinlichkeit einer Restrukturierung,
- Verlauf der Lokalwährung,
- Rating des Schuldners vor Schadeneintritt,
- Transferierbarkeit und Konvertibilität der Zahlungen,
- öffentliche Ordnung vor Ort.

Anhand dieser Bewertungskriterien werden mittels eines Schemas die Wertberichtigungssätze für Forderungen gegenüber privaten Schuldern ermittelt.

Guthaben aus Umschuldungsabkommen

Bilanzierung: Guthaben aus Umschuldungen sind ein Bündel, das heisst, mehrere Forderungen der SERV gegenüber bestimmten einzelnen Ländern sind darin zusammengefasst. Diese Guthaben entstehen, nachdem ein Schuldnerland seine offenen Positionen im Pariser Club mit einem Umschuldungsabkommen neu geregelt hat. Forderungen aus Umschuldungsabkommen lauten stets auf CHF.

Bewertung bzw. Wertberichtigungen: Die Wertberichtigungen werden auf der Basis der offiziellen OECD-Rückstellungssätze für erwartete und eingetretene Schäden berechnet.

Unverdiente Prämien

Bilanzierung: Unverdiente Prämien sind passive Rechnungsabgrenzungen; es sind Prämien, die im Berichtsjahr und den Vorjahren zwar eingenommen wurden, aber erst während der Risikolaufzeit verdient werden.

Bewertung: Bei der Verbuchung des Prämienetrags werden 20 Prozent der Prämien als administrativer Anteil sofort im laufenden Geschäftsjahr verdient. Die restlichen 80 Prozent der Prämie werden nach Höhe des Engagements gemäss Risikoverteilung über die Vertragslaufzeit der einzelnen Geschäfte als Ertrag verbucht. Im Falle eines Schadeneintritts wird der noch nicht beanspruchte Teil der Prämie sofort realisiert. Die unverdiente Prämie wird also aufgelöst.

Schaden-Rückstellungen nach IBNR

Bilanzierung: Bei den IBNR-Rückstellungen (IBNR = Incurred But Not Reported) handelt es sich um Rückstellungen für Schäden, die schon eingetreten sind, aber noch nicht gemeldet wurden.

Bewertung pauschale IBNR-Rückstellungen: Für die Berechnung der pauschalen IBNR-Rückstellungen wird ein prämienbasiertes Modell angewendet. Die pauschalen IBNR-Rückstellungen werden dabei als Anteil der aufgelösten unverdienten Prämien angesetzt. Bewertung Einzelfall-IBNR-Rückstellungen: Bildung auf Einzelfallbasis. Dies geschieht für Fälle, bei denen noch kein Schaden gemeldet wurde, jedoch ein Zahlungsverzug vorliegt, der die Karenzfrist übersteigt. Die Bewertung folgt derjenigen für gemeldete Schäden, jedoch mit einem vereinfachten Schema.

Rückstellungen für gemeldete Schäden

Bilanzierung: Die SERV bildet bei Eingang des Schadenformulars unmittelbar eine Rückstellung in Höhe des mutmasslichen Schadens.

Bewertung bei staatlichen Schuldnern: Die Rückstellungen werden auf der Basis der offiziellen OECD-Rückstellungssätze für erwartete und eingetretene Schäden berechnet. Da eine genaue Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit kaum möglich ist, wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 50 Prozent gerechnet. Wie bei den Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen wird auch hier zusätzlich ein Sicherheitszuschlag angewendet.

Bewertung bei privaten Schuldnern: Es wird das gleiche Verfahren angewendet wie bei der Bewertung von Forderungen gegenüber privaten Schuldnern.

Kapital

Bilanzierung: Aus Sicht der Rechnungslegung der SERV ist das Kapital die Residualgrösse nach der Bilanzierung und Bewertung der anderen Positionen. Es wird unterteilt in:

- Risikotragendes Kapital (RTK): Das RTK wird für Versicherungsschäden vorgehalten, die von der SERV eventuell zu bezahlen sind. Gemäss SERV-Verordnung (SERV-V) sind Rückstellungen für noch nicht eingetretene Schäden als Eigenkapitalposition zu zeigen.
- Kernkapital (KEK): Erweiterter Risikopuffer, der aufgrund der Annahme errechnet wird, dass sich die zu bewertenden Elemente auf der internen Ratingskala um eine Stufe verschlechtern werden. Die zu bewertenden Elemente sind alle abgeschlossenen und im Rahmen eines prognostizierten Wachstums erwarteten neuen Versicherungsverträge und die Bilanzpositionen «Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen» sowie «Guthaben aus Umschuldungsabkommen».
- Ausgleichsreserve (ARE): Bilanzposition, die summiert mit dem RTK, dem KEK und dem Unternehmenserfolg (UER) das Kapital der SERV ergibt.
- Unternehmenserfolg.

Bewertung: Das RTK wird mit einem versicherungsmathematischen Modell unter Berücksichtigung aller ausfallgefährdeten Vermögensteile als das so genannte 99,9-Prozent-Quantil der Jahresverlustverteilung bestimmt. Der jeweilige Value at Risk wird also mit einem Konfidenzwert von 99,9 Prozent berechnet. Das KEK wird mit der Annahme berechnet, dass sich die zu bewertenden Elemente aller abgeschlossenen und im Rahmen eines prognostizierten Wachstums erwarteten neuen Versicherungsverträge sowie anderer relevanter Bilanzpositionen auf der internen Ratingskala um eine Stufe verschlechtern werden. Die Berechnungen erfolgen mit demselben versicherungsmathematischen Modell wie die Berechnung des RTK. Die ARE wird rechnerisch ermittelt und unterliegt keiner Bewertung.

Eigenwirtschaftlichkeit

Berechnung: Der erwartete mittlere Jahresverlust entspricht dem theoretischen Mittelwert der möglichen Verluste, die mit den Ausfallwahrscheinlichkeiten für ein Jahr gewichtet sind. Die Berechnung basiert auf Ratings, Ausfallwahrscheinlichkeiten und angenommenen Wiedereinbringungsquoten. Die übrigen Positionen des Eigenwirtschaftlichkeitsnachweises werden aus der Erfolgsrechnung übernommen.

ANMERKUNGEN ZUR JAHRES- RECHNUNG

In diesem Kapitel werden einzelne Positionen der Erfolgsrechnung, der Bilanz und der Spartenrechnung näher erläutert. Zum einen werden die Positionen, die in der Jahresrechnung als Nettopositionen dargestellt sind, aufgeschlüsselt; damit wird die Herleitung der Nettoergebnisse erklärt. Dies ist insbesondere bei den Forderungen aus Schäden, den Forderungen aus Restrukturierungen, den Guthaben aus Umschuldungsabkommen sowie den Schadenrückstellungen von Bedeutung, da diese gemäss den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen (BBG) bewertet und als Nettoposition bilanziert werden. Zum anderen werden die in der Spartenrechnung verwendeten Umlageschlüssel für diejenigen Positionen, die nicht direkt einer der drei Sparten zurechenbar sind, transparent gemacht. In der Bilanz nach Sparten wird auf die Zuteilung von flüssigen Mitteln, Finanzanlagen, laufenden Verbindlichkeiten und kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie des Kapitals auf die drei Sparten verzichtet. Eine Umlage dieser Positionen wäre ohne Aussagekraft. Die Anmerkungen sind nach den Ziffern in der Jahresrechnung nummeriert.

Zur Erfolgsrechnung

[1] Zu «Erlös aus Prämien»: Die Position «Erlös aus Prämien» in Höhe von CHF 156,1 Mio. besteht aus Erlösen aus Versicherungsprämien in Höhe von CHF 114,1 Mio. sowie Prämienere Erlösen aus Rückversicherungen in Höhe von CHF 42,0 Mio.

[2] Zu «Schadenaufwand»: Der Schadenaufwand von CHF 96,9 Mio. setzt sich zusammen aus der Bildung von Rückstellungen für IBNR-Fälle (IBNR = Incurred But Not Reported) in Höhe von CHF 26,4 Mio., der Bildung von Rückstellungen für gemeldete Schäden in Höhe von CHF 1,3 Mio. sowie der Veränderung der Wertberichtigung von Forderungen aus Schäden von CHF 55,4 Mio. (vgl. Schadenaufwand nach Sparten, S. 66). Im Jahr 2022 wurden Schäden in Höhe von CHF 12,9 Mio. definitiv ausgebucht. Die ausgebuchten Schäden betrafen grösstenteils Risiken in Argentinien, Ecuador, Pakistan, Russland, Schweiz, Slowenien, der Türkei und der Ukraine. Die CHF 0,9 Mio. unter Übriger Schadenaufwand beinhalten Kosten für Recovery-Massnahmen.

[3] Zu «Umschuldungserfolg»: Der Umschuldungserfolg von CHF 14,7 Mio. ist eine Saldogrösse. Er besteht aus der Auflösung von Wertberichtigungen aus Umschuldungsguthaben von CHF 14,8 Mio. und Ausbuchungen von Guthaben gegenüber Schuldnerländern von CHF -0,1 Mio. (vgl. Umschuldungserfolg nach Sparten, S. 66).

[4] Zu «Übrige Erträge»: Die CHF 3,7 Mio. in den übrigen Erträgen stammen hauptsächlich aus der Aktivierung der Projektkosten (Personal- und Sachaufwand) des IT-Projekts.

Zur Bilanz

[5] Zu «Kurzfristige Finanzanlagen»: Sämtliche Finanzanlagen sind beim Bund auf einem Anlagenkonto angelegt.

[6] Zu «Immaterielle Anlagen»: Die CHF 7,7 Mio. unter den Immateriellen Anlagen stammen aus der Aktivierung der Projektkosten (Personal- und Sachaufwand) des IT-Projekts.

[7] Zu «Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen»: Die Forderungen aus Schäden und die Forderungen aus Restrukturierungen mit staatlichen Schuldnern (vgl. Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen (mit Wertberichtigung), S. 63) der SERV werden gemäss den BBG bewertet (vgl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, S. 56) und sind dann als Netto-Forderungen bilanziert. Im Berichtsjahr nahmen die Forderungen aus Schäden um CHF 26,9 Mio. ab. Die ausbezahlten Schäden betrafen die Länder Ägypten, Algerien, Argentinien, Bangladesch, Indien, Indonesien, Italien, Mexiko, Kuwait, Liberia, Paraguay, Polen, Sambia, Schweiz, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigte Staaten und Zypern.

[8] Zu «Guthaben aus Umschuldungsabkommen»: Die Guthaben aus Umschuldungsabkommen (vgl. Guthaben aus Umschuldungsabkommen, S. 65) sind als Netto-Guthaben bilanziert. Die grössten Bewegungen fanden bei Serbien (Abnahme von CHF 11,2 Mio.) statt.

[9] Zu «Schadenrückstellungen»: Die SERV bilanziert Rückstellungen nach IBNR für Schäden in Höhe von CHF 75,4 Mio. und Rückstellungen für gemeldete Schäden in Höhe von CHF 93,0 Mio. (vgl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, S. 56). Insgesamt betragen die Schadenrückstellungen CHF 168,4 Mio.

[10] Zu «Übrige langfristige Verbindlichkeiten»: Es handelt sich dabei um eine Bareinlage eines Exporteurs, die aufgrund einer veränderten Risikolage im Zusammenhang mit laufenden Bondgarantien geleistet wurde. Diese Bareinlage reduziert sich im gleichen Verhältnis, wie sich das Risiko der SERV durch Reduktion der Bondgarantie verringert.

Zur Geldflussrechnung

[11] Zu «Prämienzahlungen»: Insgesamt wurden Prämienzahlungen von CHF 154,1 Mio. geleistet. Damit wurden neben den im Geschäftsjahr 2021 fakturierten Prämien auch die offenen Forderungen aus den vergangenen Geschäftsjahren beglichen.

Zur Erfolgsrechnung nach Sparten

[12] Zu «Erlös aus Prämien»: Die Erlöse aus Prämien sind den Sparten direkt zugeordnet. Pro Sparte berechnet sich der Erlös aus Prämien wie in der Tabelle auf Seite 66 dargestellt.

[13] Zu «Zinsertrag aus Umschuldungsabkommen» – Umlageschlüssel: Der Zinsertrag aus Umschuldungsabkommen wird im Verhältnis des Schuldendienstes (vereinbarte Kapital- und Zinsrückzahlungen) je Land auf die einzelnen Sparten verteilt.

[14] Zu «Schadenaufwand»: Der Schadenaufwand ist den Sparten direkt zugeordnet. Pro Sparte ergibt sich der in der Tabelle auf Seite 66 ersichtliche Schadenaufwand.

[15] Zu «Umschuldungserfolg»: Der Umschuldungserfolg ist den Sparten direkt zugeordnet. Pro Sparte ergibt sich der aus der Tabelle auf Seite 66 ersichtliche Umschuldungserfolg.

[16] Zu «Personalaufwand» – Umlageschlüssel: Die Umlage des Personalaufwands auf die einzelnen Sparten erfolgt nach der Anzahl der Neuverträge pro Schuldnerkategorie, abzüglich unterjähriger Verträge, zuzüglich der Deckung von Sekundärrisiken und modifizierter Anzahl Neuverträge bei Globalversicherungen nach tatsächlichem Aufwand.

[17] Zu «Sachaufwand» – Umlageschlüssel: Die Umlage des Sachaufwands auf die einzelnen Sparten erfolgt analog zur Umlage des Personalaufwands.

[18] Zu «Finanzerfolg» – Umlageschlüssel: Die Umlage des Finanzerfolgs auf die einzelnen Sparten erfolgt im Verhältnis der im Berichtsjahr generierten Erlöse aus Versicherungs- und Aufwandsprämien je Sparte (vgl. Anmerkung 12).

Zur Bilanz nach Sparten

[19] Zu «Schadenrückstellungen»: Die Schadenrückstellungen pro Sparte sind in der Tabelle «Schadenrückstellungen nach Sparten» auf Seite 66 ersichtlich.

Passive Rückversicherungen

Die abgegebenen Rückversicherungen sind in der Erfolgsrechnung in den Positionen «Erlös aus Prämien» CHF –2,0 Mio., «Bildung unverdiente Prämien» CHF +2,0 Mio., «Auflösung unverdiente Prämien» CHF –4,3 Mio. enthalten. In der Bilanz «unverdiente Prämien» beträgt der Anteil zu Gunsten Rückversicherungen CHF –15,5 Mio.

Entwicklung der Sachanlagen & immateriellen Anlagen

in TCHF

	Sachanlagen		Immaterielle Anlagen	
	2022	2021	2022	2021
Anschaffungswerte				
Bestand per 1. Januar	2 959	2 653	7 216	3 309
Zugänge	291	416	3 354	3 907
Abgänge	– 804	– 110	–	–
Übrige Veränderungen, Umbuchungen	–	–	–	–
Bestand per 31. Dezember	2 446	2 959	10 570	7 216
Abschreibungen, kumuliert				
Bestand per 1. Januar	2 440	2 239	1 865	20
Zugänge	377	307	622	–
Abgänge	– 797	– 106	–	–
Wertminderung	–	–	339	1 845
Bestand per 31. Dezember	2 020	2 440	2 826	1 865
Buchwert per 31. Dezember	426	519	7 744	5 351

Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen (mit Wertberichtigung)

in CHF Mio.

	31.12.2022			31.12.2021			Veränderung
	SERV-Forderungen (1)	Wert-berichtigung (2)	Netto-Forderungen (3)=(1)+(2)	SERV-Forderungen (4)	Wert-berichtigung (5)	Netto-Forderungen (6)=(4)+(5)	
Wertberichtigung der Forderungen aus Schäden							
Saudi-Arabien	128,4	– 77,0	51,4	128,4	– 64,2	64,2	– 12,8
Schweiz	107,5	– 87,4	20,1	102,8	– 75,7	27,1	– 7,0
Türkei	54,6	– 27,9	26,7	55,2	– 29,4	25,8	0,9
Kuba	47,6	– 31,4	16,2	47,7	– 32,0	15,7	0,5
Griechenland	50,7	– 42,7	8,0	50,7	– 44,3	6,4	1,6
Indien	43,3	– 29,1	14,2	43,0	– 23,0	20,0	– 5,8
Simbabwe	37,4	– 26,2	11,2	37,4	– 23,4	14,0	– 2,8
Indonesien	13,2	– 9,4	3,8	16,1	– 13,7	2,4	1,4
Sambia	25,4	– 23,2	2,2	15,3	– 11,8	3,5	– 1,3
Brasilien	14,1	– 11,0	3,1	14,6	– 9,9	4,7	– 1,6
übrige Länder	43,5	– 43,4	–	32,3	– 32,3	–	–
	565,7	– 408,8	156,9	543,5	– 359,7	183,8	– 26,9
Wertberichtigung der Forderungen aus Restrukturierungen							
Nordkorea	188,9	– 170,0	18,9	188,9	– 170,0	18,9	–
	188,9	– 170,0	18,9	188,9	– 170,0	18,9	–
Total Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen			175,8			202,7	– 26,9

Forderungen aus Restrukturierungen mit staatlichen Schuldnern (mit Wertberichtigung)

in CHF Mio.

	31.12.2022					31.12.2021					Veränderung
	Gesamt- forderungen	Anteil Dritte*	SERV			Gesamt- Forderungen	Anteil Dritte*	SERV			Netto-Forderungen
			Anteil	Wert- berichtigung	Netto- Forderungen			Anteil	Wert- berichtigung	Netto- Forderungen	
	(1)	(2)	(3)=(1)–(2)	(4)	(5)=(3)+(4)	(6)	(7)	(8)=(6)–(7)	(9)	(10)=(8)+(9)	(11)=(5)–(10)
Nordkorea	216,3	27,4	188,9	– 170,0	18,9	216,3	27,4	188,9	– 170,0	18,9	–
Total	216,3	27,4	188,9	– 170,0	18,9	216,3	27,4	188,9	– 170,0	18,9	–

* Versicherungsnehmer oder Zessionare

Guthaben aus Umschuldungsabkommen (mit Wertberichtigung)

in CHF Mio.

	31.12.2022						31.12.2021						Veränderung
	Gesamt- guthaben	Anteil Bund	Anteil Dritte	SERV			Gesamt- Guthaben	Anteil Bund	Anteil Dritte	SERV			Netto-Guthaben
				Anteil	Wert- berichtigung	Netto- Guthaben				Anteil	Wert- berichtigung	Netto- Guthaben	
	(1)	(2)	(3)	(4)= (1)–(2)–(3)	(5)	(6)=(4)+(5)	(7)	(8)	(9)	(10)= (7)–(8)–(9)	(11)	(12)= (10)+(11)	(13)=(6)–(12)
Sudan	144,9	91,7	–	53,2	–47,9	5,3	144,9	91,7	–	53,2	–47,9	5,3	–
Kuba	116,4	–	30,2	86,2	–64,4	21,8	116,4	–	30,2	86,2	–64,4	21,8	–
Argentinien	93,4	–	19,8	73,6	–24,9	48,7	102,7	–	19,9	82,8	–24,8	58,0	–9,3
Pakistan	57,8	3,1	3,2	51,5	–51,5	–	72,2	3,2	3,8	65,2	–63,9	1,3	–1,3
Serbien	27,2	–	7,3	19,9	–4,5	15,4	42,4	–	11,3	31,1	–4,6	26,5	–11,1
Irak	25,5	–	8,1	17,4	–17,4	–	28,0	–	8,8	19,2	–19,1	0,1	–0,1
Bosnien und Herzegowi- na	19,8	–	4,9	14,9	–11,2	3,7	21,0	–	5,2	15,8	–11,2	4,6	–0,9
Honduras	1,6	–	0,1	1,5	–1,3	0,2	1,7	–	0,1	1,6	–1,3	0,3	–0,1
Kamerun	1,1	–	0,2	0,9	–0,9	–	1,5	–	0,2	1,3	–1,3	–	–
Montenegro	0,5	–	0,2	0,3	–0,3	–	0,8	–	0,2	0,6	–0,4	0,2	–0,2
Indonesien	0,3	0,3	–	–	–	–	0,9	0,9	–	–	–	–	–
Bangladesch	0,3	0,1	–	0,2	–0,2	–	0,5	0,1	–	0,4	–0,4	–	–
Ägypten	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Total Guthaben aus Um- schuldungsabkommen	488,8	95,2	74,0	319,6	–224,5	95,1	533,0	95,9	79,7	357,4	–239,3	118,1	–23,0

Erlös aus Prämien nach Sparten

01.01.2022–31.12.2022, in TCHF

	Sparten (nach Schuldern)			SERV
	Staatlich	Private ohne Delkredere	Private mit Delkredere	
	(1)	(2)	(3)	(4)=(1)+(2)+(3)
Erlös aus Versicherungsprämien	76 166	2 137	77 596	155 899
Erlös aus Aufwandsprämien (z. B. Prüfprämien)	–	42	123	165
Total Erlös aus Prämien	76 166	2 179	77 719	156 064

Schadenaufwand nach Sparten

01.01.2022–31.12.2022, in TCHF

	Sparten (nach Schuldern)			SERV
	Staatlich	Private ohne Delkredere	Private mit Delkredere	
	(1)	(2)	(3)	(4)=(1)+(2)+(3)
Rückstellung Schäden IBNR	– 4 767	– 46 706	25 032	– 26 441
Rückstellung gemeldete Schäden	– 2 219	–	922	– 1 297
Veränderung von Wertberichtigungen	– 24 512	– 3 067	– 27 779	– 55 358
Ausbuchung Schäden definitiv	–	–	– 12 912	– 12 912
Übriger Schadenaufwand	–	– 15	– 888	– 903
Total Schadenaufwand	– 31 498	– 49 788	– 15 625	– 96 911

Umschuldungserfolg nach Sparten

01.01.2022–31.12.2022, in TCHF

	Sparten (nach Schuldern)			SERV
	Staatlich	Private ohne Delkredere	Private mit Delkredere	
	(1)	(2)	(3)	(4)=(1)+(2)+(3)
Überträge Kapital oder Zins auf neues oder anderes Abkommen	–	–	–	–
Veränderung von Wertberichtigungen	7 516	1 560	5 711	14 787
Ausbuchung von Guthaben gegenüber Schuldnerländern	– 99	4	–	– 95
Total Umschuldungserfolg	7 417	1 564	5 711	14 692

Schadenrückstellungen nach Sparten

31.12.2022, in TCHF

	Sparten (nach Schuldern)			SERV
	Staatlich	Private ohne Delkredere	Private mit Delkredere	
	(1)	(2)	(3)	(4)=(1)+(2)+(3)
IBNR	13 067	46 694	15 656	75 417
Gemeldete Schäden	59 827	–	33 155	92 982
Schadenrückstellungen	72 894	46 694	48 811	168 399

KAPITALNACHWEIS

Die SERV verfügt per 31. Dezember 2022 über ein Kapital von CHF 2,879 Mrd. Es ist damit um CHF 46,7 Mio. höher als im Vorjahr.

Das Risikotragende Kapital (RTK) und das Kernkapital (KEK) betrugen Ende 2022 zusammen CHF 2,071 Mrd. und waren damit in der Summe um CHF 357,8 Mio. höher als im Vorjahr. Diese Veränderung resultiert durch die jeweiligen Veränderungen in Exposure, OECD-Länderrisikokategorien (LK) und Ausfallwahrscheinlichkeiten und Fremdwährungseinflüssen. Durch die Exposurezunahme in den LK 5-7, bedingt durch das Neugeschäft aber vor allem auch durch die Herabstufungen von Ghana und Russland, ist der finanzielle Einfluss auf die Berechnung des KEKs höher, da bei den niedrigeren Kategorien die Sensitivität stärker ist.

Die Ausgleichsreserve (ARE) ergibt sich als bilanzielle Saldoposition und betrug Ende 2022 CHF 761,0 Mio. Dies entspricht einer Abnahme von CHF 357,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr (inkl. Zuweisung des Unternehmenserfolges [UER] aus dem Geschäftsjahr 2021 in Höhe von CHF 88,1 Mio.). Die ARE gibt der SERV Spielraum für zusätzliche Deckungen und ermöglicht ihr, grössere Schwankungen aufzufangen, denen sie ausgesetzt ist, wenn infolge politischer oder wirtschaftlicher Krisen Länder schlechter bewertet werden müssen (höherer Bedarf an RTK, KEK oder Wertberichtigungen auf Umschuldungsguthaben) oder hohe Schäden anfallen sollten. So kann die SERV die Exportwirtschaft der Schweiz auch in schwierigen Zeiten wirkungsvoll unterstützen.

Kapitalnachweis

31.12.2022, in TCHF

	31.12.2021	Zuweisung aus Erfolg Vorjahr	Erfolg im Jahr 2022	Verschiebungen	31.12.2022
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)= (1)+(2)+(3)+(4)
Risikotragendes Kapital (RTK)	1 059 486			46 897	1 106 383
Kernkapital (KEK)	565 874			398 995	964 869
Ausgleichsreserve (ARE)	1 118 857	88 052		-445 892	761 019
Unternehmenserfolg (UER)	88 052	-88 052	46 665		46 665
Kapital	2 832 269	-	46 665	-	2 878 936

WEITERES

Rechtsform und Sitz

Die SERV ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes mit eigener Rechtspersönlichkeit. Ihre Aufgaben und Leistungen sowie die Grundzüge ihrer Organisation sind im Bundesgesetz über die Schweizerische Exportrisikoversicherung vom 16. Dezember 2005 (SERVG), SR 946.10 (Stand am 1. Januar 2016) festgelegt. Die SERV ist in ihrer Organisation und ihrer Betriebsführung selbstständig und führt eine eigene Rechnung (Art. 3 SERVG).

Der Sitz der SERV ist an der Genferstrasse 6 in Zürich. Die SERV hat eine Aussenstelle an der Avenue d'Ouchy 47 in Lausanne. Von dort aus betreut ein Mitarbeiter die Kunden in der Westschweiz.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2022 und dem 22. Februar 2023 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle erhielt 2022 ein Honorar (exkl. Mehrwertsteuer) von TCHF 66,6 (Vorjahr: TCHF 66,6) für die Prüfung der Jahresrechnung 2022. Die Revisionsstelle erhielt darüber hinaus keine weiteren Vergütungen.

Rapportierung an den Bund

Die SERV untersteht der Aufsicht des Bundesrats sowie der Oberaufsicht des Parlaments (vgl. Art. 32 SERVG). Der Bundesrat legt für jeweils vier Jahre die strategischen Ziele der SERV fest und überprüft sie periodisch. Die SERV rapportiert regelmässig an den Bundesrat über die Erreichung ihrer Ziele und ihren Geschäftsverlauf. Zudem erläutert sie ihren Geschäftsverlauf jährlich den Subkommissionen der Finanzkommissionen und alle vier Jahre den Subkommissionen der Geschäftsprüfungskommissionen von National- und Ständerat.

Die elektronische Version vom aktuellen Geschäftsbericht finden Sie auf report.serv-ch.com.



KPMG AG
Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Bundesrat

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung, dem Eigenwirtschaftlichkeitsnachweis und der Spartenrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – die auf den Seiten 50 bis 68 abgebildet ist, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr den im Anhang dargelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.


Schweizerische Exportrisikoversicherung, Zürich

Bericht der Revisionsstelle an den Bundesrat zur
Jahresrechnung 2022

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang dargelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung der Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

**Schweizerische Exportrisikoversicherung, Zürich**

Bericht der Revisionsstelle an den Bundesrat zur
Jahresrechnung 2022

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutender Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung inklusive Eigenwirtschaftlichkeitsnachweis zu genehmigen.

KPMG AG

Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte

Sabina-Ioana Nitescu
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 22. Februar 2023